Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

paar radikale Auf und Ab, worauf ihm als Zeichen äußerster Mitwirkung ein mehrstimmiges Quietschen antwortete. – Beim Landen ging alles gut, nur daß der Papa noch die technische Bemerkung fallen ließ, beim Start werden einem die Ohren hinein-, und bei der Landung wieder herausgedrückt.

Einstimmiges Urteil auf dem Heimweg: Es war herrlich! Doch die Schattenseite: uns drei Flugtüchtigen war himmelelend schlecht. Um uns ein wenig aufzuklöpfen wagte ich die zaghafte Frage: «Was gits zum Znacht?» und erhielt die niedergeschlagene Antwort von der Mame: «Braatwürscht – red nöd devo!» Silvia

Harte Herzen

Nach den dürren, nun die harten Herzen, womit angedeutet sei, daß es abermals um Frauenherzen geht. Um es vorwegzunehmen: gemeint ist nicht die Härte gegen physischen und psychischen Schmerz. In dieser Beziehung haben wir, das starke und harte Geschlecht, streckenweise – wenn auch uneingestandenerweise – längst kapitulieren müssen. Zwar muß diese meine, wie die gegenteilige Ansicht, weiterhin Behauptung bleiben, weil es um die meßbare Schmerz-Einheit Dol (made in USA, wo sonst) wieder merkwürdig still geworden ist. Jene Frau aber, die die Behauptung aufstellte, daß, wenn der Mann jedes 2. Kind zur Welt bringen müßte, es todsicher keine Familien mit mehr als 3 Kindern geben würde, scheint mir doch so ziemlich ins Schwarze getroffen zu haben.

Zur Sache. Ich stehe dem Schweiz. Roten Kreuz nahe und kenne daher viele, die mitten in der praktischen Arbeit dieser Organisation stehen. So erfuhr ich gesprächsweise, daß an dem von Jahr zu Jahr feststellbaren Rückgang beim Abzeichenverkauf nicht zuletzt die Frauen schuld seien. Denn – so wurde gesagt – auf vier bis fünf Männer kaufe nur eine einzige Frau das sicherlich nicht unschöne Rotkreuz-Abzeichen. Ich wollte diese Ungeheuerlichkeit nicht glauben und nahm mir die Mühe, selbst zu konstatieren. Aber – grosso modo stimmte die Geschichte. Wenn auch das Verhältnis nicht gar so kraß war, so trugen doch – wenigstens in Zürich – bedeutend mehr Männer als Frauen das Rotkreuz-Abzeichen. Warum all diese harten Frauenherzen?

Ich weiß, es gibt Monate, wo an zwei bis drei Wochenenden irgend ein Abzeichen angeboten wird und finde es auch manchmal des Guten zuviel. Und trotzdem kaufe ich sozusagen jedes Abzeichen, auch dann, wenn ich vom Sinn und Zweck der Aktion nicht restlos überzeugt bin. Ich bringe es nicht über mich, dem Dreikäsehoch, der sichtlich allen Mut zusammennehmen muß, um all die ‹großen› Erwachsenen anzugehen, kein Abzeichen abzukaufen. Und wie oft sind sie, diese Erwachsenen, unfreundlich, mürrisch, unhöflich, ja, ich wage zu sagen erwachsene Flegel. Ich bringe es nicht über mich, das kleine Mädchen geflissentlich zu übersehen oder mit einer handgreiflichen Lüge abzuspeisen.

So bleibt mir eines. Ich opfere meinen Franken und nehme ein scheues Lächeln und ein beidseits erleichterndes Danke-schön mit in einen vielleicht nebelnassen und grauen Tag. Fritz

Liebes Bethli!

Mit Interesse entnahm ich Ihren geschätzten Ausführungen über ‹Die verlorenen Jahre›, daß man mit dem Hervorholen der Schlüssel vor der Haustüre 9 Jahre seines Lebens verlieren kann. (Nr. 13 vom 26. März 1953). Nimmt man das menschliche Leben in reichlicher Bemessung mit 90 Jahren an, so beläuft sich der erwähnte Zeitverlust auf 1/10, also 9 Jahre. Auf den Tag gerechnet, der 24 Stunden hat, ergibt sich ein Zeitaufwand von 2,4 Stunden, nämlich ebenfalls 1/10. Wenn also der ausländische Statistiker, den Sie erwähnten, jeden Tag während 2½ Stunden seine Schlüssel sucht, so erhebt sich die Frage, ob er etwa a) vor seinem Schlüsselloch, oder b) bei seinen statistischen Berechnungen unter den Folgen übermäßigen Alkoholgenusses leidet.

Mit ergebenen Grüßen bin ich Ihr O. L.

Lieber O. L. Eine ähnliche Berechnung habe ich auch angestellt. Hätte ich die ‹Statistik› bitter ernst genommen, so wäre der Artikel nicht im Nebi erschienen.

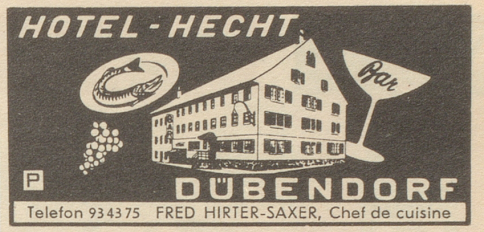
Herzl. Gruß und Dank für die Berichtigung.
Bethli

Hauptmann – aktuell

Zürich hat Gelegenheit, wieder einmal ein Gerhart-Hauptmann-Stück auf den Brettern zu sehen. Einer alten Liebe aus der ‹Sturm- und Drang-Zeit› folgend, haben wir uns ‹Die Ratten› angesehen und sind nachher merkwürdig still nach Hause geschlichen. Es gibt Leute, die finden Hauptmann passé, auch in seiner Problemstellung und sprechen dies laut und vernehmlich aus und lesen am Abend in der Zeitung, wie sich eine ledige Mutter mit ihrem Töchterchen vor den Schnellzug wirft. Sie finden dies schrecklich und Hauptmann trotzdem passé. Und ich finde, es gibt Leute, deren dumm-dreiste Ansichten längst passé sein sollten. Solange aber Dummheit und Dreistigkeit nicht aussterben, solange ist Hauptmann aktuell. Fritz

---

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion ‹Die Seite der Frau› zu adressieren. Nicht verwendbare Texte werden nur zurückgesandt, wenn der Sendung ein adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert beiliegt.



Hygiene des Blutkreislaufs

Unser Organismus ist weitgehend von der Leistungsfähigkeit seines Kreislaufsystems von Herz und Adern abhängig; Verstopfung, häufige Kopfschmerzen, rasches Ermüden, Kurzatmigkeit, Wallungen, Schwindelanfälle, hoher Blutdruck – dies alles sind Anzeichen, daß es mit der Blutzirkulation nicht mehr klappt. Deshalb ist die Hygiene des Blutkreislaufs für Männer und Frauen über Vierzig eines der wichtigsten Gebote zur Erhaltung der Gesundheit.

Hygiene des Blutkreislaufs heißt: viel körperliche Bewegung an der frischen Luft, täglich etwas Gymnastik und Atemübungen; dazu eine vernünftige Ernährung mit viel Pflanzenkost, weniger Kaffee, Alkohol, Tabak. Und diese Maßnahmen unterstützen mit einer jährlich ein- bis zweimal durchzuführenden Entschlackungs- und Reinigungskur für Herz und Adern.

Besonders gut eignet sich hierzu das Kreislaufkurmittel *Arterosan*, eine Kombination von vier erprobten Heilpflanzen: *Knoblauch* fördert die Zirkulation, reinigt Blut und Gefäße, *Mistel* senkt den Blutdruck, *Weißdorn* beruhigt und stärkt das Herz, *Schachtelhalm* fördert die Ausscheidung der Abbaugifte. Wer so für eine gute Blutzirkulation sorgt, erhält sich die jugendliche Spannkraft und wird weniger an Altersbeschwerden leiden.

Arterosan ist in Apotheken und Drogerien erhältlich, als wohlschmeckendes Schokoladegranulat oder in geschmackfreien Dragées, die Wochenpackung zu Fr. 4.65, die dreifache Kurpackung zum verbilligten Preis von Fr. 11.90.

Parfumerie Schindler

ZÜRICH – BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ

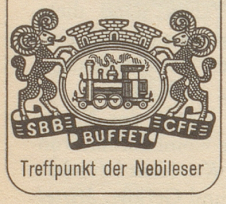
SEAGERS

GIN

Agents: Henry Huber & Cie, ZÜRICH 5 - Tel. (051) 23 25 00

KRONE
EBNAT-KAPPEL
Die heimelige Gaststätte mit der guten Küche
Neuer Besitzer
J. J. Kuhn, Küchenchef

Schaffhausen



Treffpunkt der Nebileser

Dralle
BIRKEN-HAARWASSER

Dralle
BRILLANTINE

Dralle
KLETTENWURZEL-OEL

Leisten Sie sich den guten Kobler

Herren-Unterwäsche jetzt viel solider

SPEZIALBAND
EMPA-ATTEST
DAUERHAFTIGKEIT GEPRÜFT
No. 43055 v. 19.2.53
SUPER-ELASTIC

Nur JOCKEY bietet diese Gewähr

IN KREUZLINGEN das erste Haus HOTEL HELVETIA
Tel. (072) 8 20 46
M. Schalch-Siegrist

Katerstimmung?

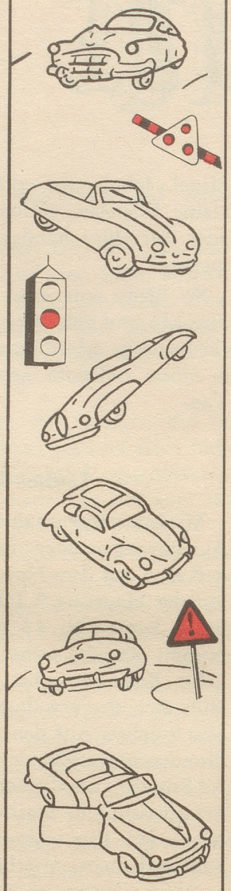
Alka-Seltzer

befreit Sie von Kopfschmerzen und Magenverstimmung, die Ihnen den Tag verderben könnten! Alka-Seltzer schmeckt angenehm, wirkt rasch und führt nicht ab!

Generalvertreter für die Schweiz: Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich

Rheuma? UROZÉRO hilft

Kleinhotel PARK ARBON
Heimelige Atmosphäre
Küche für Feinschmecker
O. Schäfle-Fetzer



Welchen Wagen fahren Sie?

Keine Sorge!
Den passenden

AUTOSITZ-ÜBERZUG

für Ihr Auto zu finden ist meine Berufsaufgabe und Spezialität!

Maßatelier
Tel. (051) 52 55 77

AMMANN
Badenerstraße 717
ZÜRICH 9

BON
Senden Sie mir unverbindl. Offerte / Prospekt
Wagentyp: .....
Jahrg.: ..... Türen: .....
Adresse: .....
.....
.....

POLUS S. A. Balerna

Ohne Paß! —

lernen Sie mit etwas Phantasie eine der herrlichsten Gegenden Frankreichs – das Burgund kennen. Dazu braucht es nur einen bequemen Sessel, französische Musik und – eine Flasche

Nuits-Saint-Georges 1948 zu Fr. 6.75

‹Flüssige Geographie› – angenehme Geographie.

Weine und Spirituosen, reell und günstig im Spezialgeschäft

Leo Wunderle AG., Weinhandlung
Luzern, Krongasse 6, Tel. (041) 3 45 67
Zürich, Bleicherweg 10, Tel. (051) 27 85 66